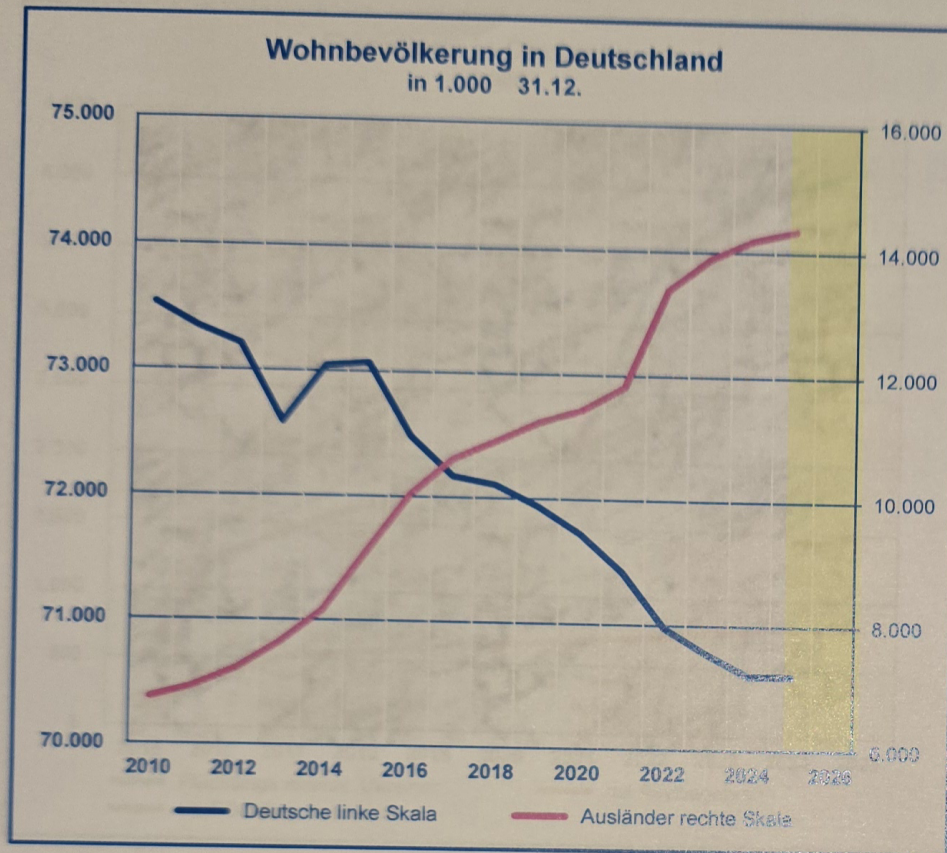


Massiv gestiegene Bevölkerung



Wohnbevölkerung in Deutschland
in 1.000 31.12.

2005	2010	2015	2020	2025
80.922	80.222	82.176	83.155	84.718
	-700	1.954	979	1.563

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Trotz kontinuierlicher Zuwanderung stagnierte die Wohnbevölkerung in Deutschland nach der Wiedervereinigung und ging sogar vorübergehenden in den 2000er Jahren zurück. Seitdem drehte sich die Entwicklung dramatisch. (siehe Anhang A1)

Während die deutsche Bevölkerung (Kriterium: deutscher Pass) beständig schrumpfte, verdoppelte sich die Zahl der Ausländer. Waren es zunächst vor allem **Bürger aus osteuropäischen EU-Mitgliedsländern**, die aufgrund des attraktiven Arbeitsmarktes zuwanderten, wurde Deutschland überrollt von **zwei Flüchtlingswellen**, die erste aus Nahost, die zweite aus der Ukraine seit dem Angriffskrieg Russlands 2022.

All dies verursachte nicht nur erhebliche direkte Kosten, sondern belasteten immer stärker Kernbereiche der inländischen Daseinsvorsorge: Kinderbetreuung, Schulen, Wohnen, innere Sicherheit sowie die staatliche Administration.

EU-Osteuropäer
in 1.000 31.12.

	2010	2015	2020	2025
Polen	419	741	867	900
Kroatien	229	307	438	460
Rumänien	127	453	799	940
Bulgarien	75	227	389	450
Summe	850	1.728	2.493	2.750

27.01.2025

Flüchtlinge: Von der Politik lange verdrängte Problemfelder trotz massiver gesellschaftlicher Negativeffekte

Empirische Wirtschaftsanalyse
Dr. Bruno Kessler

Tel.: 0208 / 668796 Fax: 0208 / 630824 Email: bruno.kessler47@t-online.de

Seite 3